

## Ausstellung Kaditzsch

**Aufrichtig  
und stark**

**Grimma/Kaditzsch.** Ehrfurcht vor der Natur, vor der Kreatur im Besonderen und der unbändige Drang, tief bewegende Themen zeichnerisch zu fassen – davon spricht die Ausstellung von Angelika-Christina Brzóska, die in der Studiogalerie Kaditzsch am Samstag eröffnet wurde. Die Aufrichtigkeit, mit der Angelika-Christina Brzóska malt, zeichnet, in Holz schneidet, macht diese Blätter so stark. Sie gehen nahe. Studien der Tänzerin Babette, Porträts von Musikern und Schriftstellern, in einer Reihe mit Tierstudien und Waldstücken. Alles in Bewegung, lebendig – und doch bedroht, vergänglich. Professor Michael Stuhr, Freund und Kollege der Künstlerin an der Hochschule Anhalt in Dessau, verwies in seiner Laudatio für Angelika-Christina Brzóska unter anderem auf die leuchtenden und abgründigen Momente, die jene auf sich nehmen, die Kunst als Aufgabe leben. Mit dem Spiel des Magdeburger Flötenquartetts rundete sich der Nachmittag im Kreis zahlreicher Gäste zu einem anregenden Gesamteindruck.

Am Abend folgte das Konzert des Magdeburger Flötenquartetts mit Werken von Mozart, Gordon Jacob, Lex van Delden und Dvorak. Der Reiz dieses Konzertabends lag neben der Qualität des Ensemblespiels und dem wunderbaren Flöten-ton von Atsuko Koga auch in den musikalischen Abstechern in die internationale Moderne. Mit einer schönen Zugabe (Dvorak) fand der Tag einen gebührend wohlklingenden Abschluss.

Christoph



Vor ihren Werken: Angelika-Christina Brzóska stellt in Kaditzsch aus. Foto: Ralf Zweynert